© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Innere Zahnleisten bei jungen Exemplaren von Pupa.

Von Dr. E. v. Martens.

Unter zahlreichen Exemplaren von Pupa Weinlandi Kurr, welche Dr. Weinland auf einer der Bahama-Inseln gesammelt hat, finden sich auch einzelne unausgewachsene, mit scharfer Kante des zur Zeit letzten Umgangs und rhombischer Mündung. Ein solches von $6^1/_3$ Windungen (Taf. 2. Fig. 1.) zeigt nicht nur die Columellarfalte relativ stärker, als die erwachsenen, sondern auch im Schlunde hinter dem Basalrande einen kleinen höckerförmigen Zahn, in der Richtung der Windungen zusammengedrückt. Eine Weiss durchscheinende Stelle an der Basis deutet an, dass noch ein gleicher Zahn $^1/_2$ Windung rückwärts an entsprechender Stelle sitzt. Hierdurch aufmerksam gemacht, feilte ich eine erwachsene an, konnte aber an dieser nur schwache Spuren solcher Leisten, wenig vorragend, aber an der undurchsichtig weissen Färbung kenntlich, finden, vielleicht dass sie theilweise wieder resorbirt werden. Dagegen fand ich an einer Pupa uva, die ich desshalb öffnete, im achten Umgang ausser der hier beginnenden Columellarfalte zwei solche Zahnleisten an der obern und zwei an der untern Wand des Umgangs, also nach der Terminologie der Mündung zwei an der Mündungswand und zwei am Baselrand (Taf. 2. Fig. 2.) Eine halbe Windung weiter vorn findet sich die Spur Einer entsprechenden Basalleiste.

Andere Arten der Gruppe Strophia stehen mir nicht in grösserer Anzahl zu Gebot, dass aber P. uva nicht die einzige Art ist, welche solche Leisten zeigt, ist aus folgenden Umständen zu schliessen. Unter den von Weinland auf Haiti gesammelten Schnecken findet sich Eine, in Einem Exemplar (Taf. 2. Fig. 3—5), welche mich beim Bestimmen auf Helix pentodon Menke, Pfr. monogr. I. nro. 478, Chemn. ed. nov. 100, 32. 34 führte, und sich von dieser

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

nur dadurch unterscheidet, dass sie nicht ganz 4 Windungen hat, fast einfarbig röthlich hornbraun ist und bei wenig geringerm Durchmesser viel flacher ist. Diese geringe Anzahl der Windungen und die relativ bedeutende Grösse der obersten liessen mich vermuthen, es mit einem jüngern Exemplar einer nahe verwandten Art zu thun zu haben. Die ganze charakteristische Form mit dem scharfen Kiel, der etwas convexen Basis, dem durch eine Kante begränzten Nabel, der senkrechten gezahnten Columelle und den innern Zahnleisten fand sich nun aber wie bei dieser, so auch bei der jungen Pupa Weinlandi. Eine Vergleichung beider zeigte sogleich, dass die kleine Schnecke aus Haiti den 4 obern Windungen der Pupa Weinlandi sehr ähnlich ist, und dass die Zahl und Stellung der Zahnleisten zwar nicht mit dieser, aber dafür genau mit der vorhin beschriebenen von Pupa uva übereinstimmt. Dass unsere kleine Schnecke von Haiti überhaupt einer andern Art als der bahamischen P. Weinlandi angehört, zeigt sich auch darin, dass sie etwas rascher an Breite zunimmt und noch auf der 4ten Windung keine Spur der bunten Zeichnung zeigt; da ihre Schale an der Basis durchscheinend ist, lässt sich leicht erkennen, dass die zwei Basalleisten im Verlauf der zur Zeit letzten Windung dreimal auftreten und wieder abbrechen. Bei dieser Uebereinstimmung liegt die Annahme nahe, dass auch Helix pentodon Menke selbst nur eine junge Pupa aus der Gruppe Strophia ist. Ihr Vaterland, früher unbekannt, ist nach neuern Angaben Curassao, auch eine der Antillen. Andere nahe Verwandte derselben kenne ich nicht, sie bildete bis jetzt einen heterogenen Bestandtheil der sonst rein polynesischen Gruppe Endodonta.

Hieraus dürfte hervorgehen, dass manche Pupen der Gruppe Strophia im unvollendeten Zustand sich mehrmals wiederholende Zahnleisten an dem Basalrand und auch an der Mündungswand tragen; die Zahl derselben und die Ordnungszahl der betreffenden Windung wechselt nach den Arten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Malakozoologische Blätter

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Martens Carl Eduard von

Artikel/Article: Innere Zahnleisten bei jungen Exemplaren von Pupa. 209-210